



Mobiles Postamt auf Rädern: Die französische Post bringt den Service zu den Menschen

In einem innovativen Zug, um den Zugang zu postalischen Diensten in ländlichen und entlegenen Gebieten zu verbessern, führt die französische Post ab dem 23. April einen neuen Service ein: das „Camion-bureau“. Dabei handelt es sich um ein umgebautes Wohnmobil, das als fahrendes Postamt dient. Ausgestattet mit einem Schalter und zwei Postbeamten, bringt dieser mobile Service die Post direkt zu den Menschen, die keinen Zugang zu einem festen Postamt haben.

Die Idee dahinter ist ebenso praktisch wie notwendig. In der Haute-Marne, wo dieser Service zunächst startet, müssen viele Einwohner oft weite Wege zurücklegen, um ihre Postgeschäfte zu erledigen. Rémi Job, ein Postbeamter und Briefträger, ist einer derjenigen, die nun in dem „Camion-bureau“ durch die Gegend fahren werden. Seine Aufgabe ist es, alle notwendigen Materialien wie Briefmarken und Umschläge mitzuführen, aber auch Werbematerial für die Bewerbung dieses neuen Angebots.

Das mobile Postamt bietet nicht nur Grunddienstleistungen wie das Versenden und Empfangen von Post, sondern unterstützt die Anwohner auch bei verschiedenen administrativen Angelegenheiten. Für Menschen wie die 77-jährige Elisabeth Hermery aus Heuilley-le-Grand bedeutet der Service eine enorme Erleichterung. „Das wird sehr praktisch sein, ich muss keine sieben Kilometer mehr fahren, um meine Postangelegenheiten zu regeln“, erklärt sie erleichtert.

Dieses Projekt zielt darauf ab, die Isolation zu bekämpfen, der viele Bewohner ländlicher Gebiete ausgesetzt sind, besonders ältere Menschen, die möglicherweise auch in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Mit dem „Camion-bureau“ schlägt die Post eine Brücke zwischen moderner Mobilität und traditionellen Dienstleistungen, und bringt den Postservice dorthin, wo er am meisten gebraucht wird.

Die Einführung dieses Dienstes ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie kreative Lösungen dazu beitragen können, die Lebensqualität in ländlichen Regionen zu verbessern. Sie zeigt, wie wichtig es ist, den Zugang zu wesentlichen Diensten sicherzustellen – eine Mission, die in der heutigen schnelllebigen Welt von großer Bedeutung ist. Möglicherweise wird dieses Modell in Zukunft auch in anderen Regionen Frankreichs oder sogar international adaptiert, um den Herausforderungen der Daseinsvorsorge in dünn besiedelten oder schwer zugänglichen Gebieten zu begegnen.